

# Nachtflugbeschränkungen

Flüge nach 23 Uhr im Juni 2024 (Stand 16.07.2024)



# Die Betriebszeiten am Hamburg Airport

- Von 6 Uhr morgens bis 23 Uhr abends findet am Hamburg Airport der planmäßige Flugbetrieb statt.
- Ab 23 Uhr gelten strenge Nachtflugbeschränkungen: Nur bei nachweislich unvermeidbaren Verspätungen dürfen einzelne, gewerbliche Linienflüge noch bis 24 Uhr starten und landen.
- In der Zeit von Mitternacht bis 6 Uhr morgens sind ausschließlich Flüge mit vorheriger kostenpflichtiger Ausnahmegenehmigung durch die Umweltbehörde (BUKEA) zulässig.
- Katastrophen-, medizinische Hilfsleistungs-, Such-, Rettungs- und polizeiliche Einsätze sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.
- Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig.



# Verspätungen nach 23 Uhr: Die aktuellen Zahlen im Überblick

## 75,5 Prozent der Flüge in der Verspätungsstunde starteten und landeten bis 23:30 Uhr

Von Januar bis Juni 2024 gab es am Hamburg Airport 306 Starts und Landungen zwischen 23 und 24 Uhr. Das sind rund 4,4 Prozent weniger verspätete Flüge als im Vorjahr (Januar bis Juni 2023: 320 Flüge), während die Gesamtzahl der Starts und Landungen im gleichen Zeitraum um 7,2 Prozent gestiegen ist. Der Anteil der Flüge, die die Verspätungsregelung am Hamburg Airport nutzen müssen, ist gering: Von Januar bis Juni 2024 mussten nur 0,5 Prozent der Gesamtflüge zwischen 23 und 24 Uhr starten oder landen. 75,5 Prozent der verspäteten Flüge starteten und landeten dabei innerhalb der ersten halben Stunde.

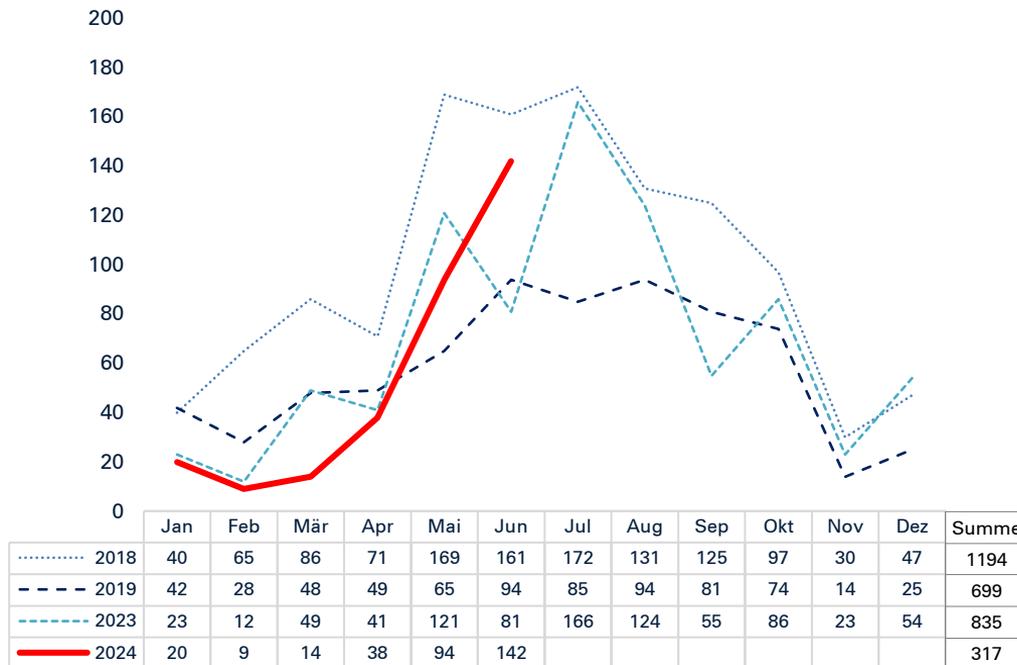
	23:00 – 23:14	23:15 – 23:29	23:30 – 23:44	23:45 – 23:59	SUMME 23:00 – 23:59	Ab 00:00
Januar	9	7	1	2	19	1
Februar	2	4	1	2	9	0
März	7	5	1	1	14	0
April	19	8	5	6	38	0
Mai	50	23	11	8	92	2
Juni	59	38	23	14	134	8
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						
<b>SUMME 2024</b>	<b>146</b>	<b>85</b>	<b>42</b>	<b>33</b>	<b>306</b>	<b>11</b>
<b>Anteil</b>	<b>47,7 %</b>	<b>27,8 %</b>	<b>13,7 %</b>	<b>10,8 %</b>	<b>100 %</b>	

# Verspätungen sind Spiegel der Entwicklungen im Luftraum

Die Zahl der Verspätungen nach 23 Uhr ist ein **Spiegel der Entwicklungen im Luftraum**: Seit dem Wiederanlaufen nach Corona gibt es an verschiedenen Stellen noch immer Unregelmäßigkeiten, die am Standort Hamburg allein nicht kompensiert werden können. Zudem gibt es aufgrund des Ukraine-Krieges Einschränkungen im Luftraum, bei denen Umwege geflogen werden müssen. Die Auswirkungen sind in der Luftfahrt weiterhin spürbar.

Im Vor-Corona-Jahr 2019 zählte Hamburg Airport von Januar bis Juni 326 Flüge nach 23 Uhr, davon 321 Flüge in der Verspätungsstunde – zuvor hatte sich Hamburg Airport intensiv dafür eingesetzt, die Zahl der verspäteten Flüge so weit wie möglich zu reduzieren. Seit dem Wiederanlaufen nach Corona setzt das Flughafen-Team diese Arbeit fort und ist im engen Austausch mit den Fluggesellschaften.

**Gesamtflugbewegungen zwischen 23:00 und 6:00 Uhr**  
(regelmäßiger Linien- und Touristikverkehr)



# Sonderereignisse beeinflussen die Verspätungslage

Neben den zuvor genannten, allgemeinen Einschränkungen im Luftraum führen auch immer wieder Einzelereignisse zu Verspätungen. Das könnten zum Beispiel Unwetter, technische Störungen oder Streiks sein. Zuletzt hatten folgende Ereignisse und Entwicklungen Einfluss auf die Verspätungslage:

- **Juni 2024:** Im Juni ist die durchschnittliche Zahl der Flugbewegungen pro Tag weiter angestiegen, und zwar auf 404 Starts und Landungen. Zudem startete am 14. Juni die Fußball-EM in Deutschland, weshalb an zahlreichen deutschen Airports Fan-Charter-Maschinen zusätzlich zum normalen Passagierverkehr starteten und landeten.
- **Mai 2024:** Im Mai ist die durchschnittliche Zahl der Flugbewegungen pro Tag weiter angestiegen, und zwar auf 398 Starts und Landungen.

- **April 2024:** Am 31. März 2024 ist am Hamburg Airport der Sommerflugplan in Kraft getreten, wodurch die Zahl der täglichen Flüge bis zum Sommer sukzessive steigt. Im März 2024 zählte Hamburg Airport durchschnittlich 307 Flugbewegungen pro Tag, im April waren es 364, also 18,6 Prozent mehr Starts und Landungen pro Tag.



# Wetterereignisse beeinflussen die Verspätungslage

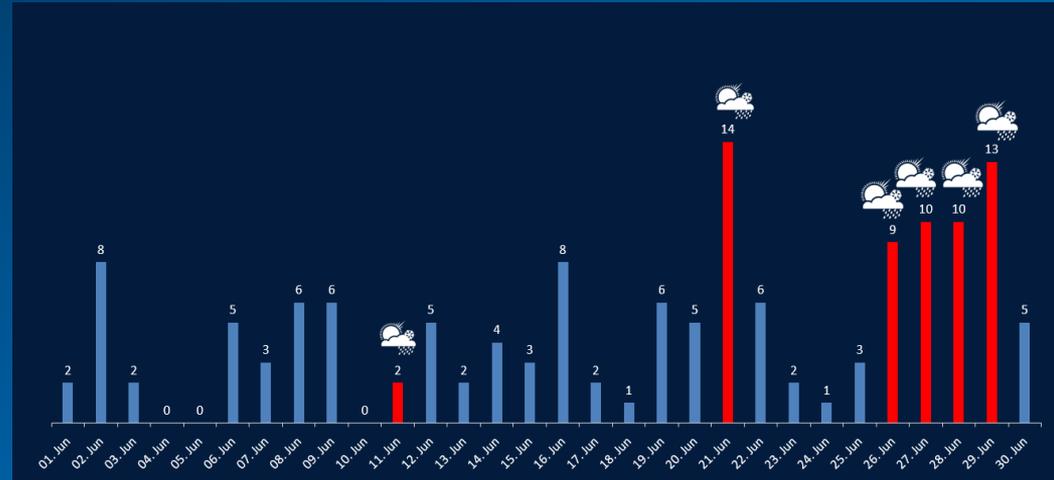
Neben den zuvor genannten, allgemeinen Einschränkungen im Luftraum führen auch immer wieder Einzelereignisse zu Verspätungen. Im Juni lassen sich ein Großteil der Verspätungen auf Extremwetterereignisse zurückführen:

11. Juni 2024: Palma/Mallorca

21. Juni: München und weite Teile Bayerns

26.-29. Juni: weite Teile West- und Norddeutschland. Am 27.6. muss der Flughafen Hamburg zeitweise geschlossen werden.

Diese Ereignisse haben Einfluss auf das Gesamtsystem Luftverkehr und führen zu Umleitungen ebenso wie zu Verspätungen, die sich auch noch durch die Tage danach ziehen. Zeitgleich müssen Flugstreichungen als Mittel eingesetzt werden, um das System zu entlasten.



# Warum verspäten sich Flüge?

Im international eng vernetzten Luftverkehr reicht oft schon eine kleine Verzögerung – zum Beispiel durch ein Unwetter, eine technische Störung oder einen medizinischen Notfall, um eine Verspätung herbeizuführen.

Kommt es im Tagesablauf zu Störungen, kann die Verzögerung manchmal bis zum letzten Abendflug nicht mehr aufgeholt werden – in diesem Fall greift am Hamburg Airport die Verspätungsregelung von 23 bis 24 Uhr, die genau dafür konzipiert worden ist. Denn am Ende der Kette stehen die Passagiere, die trotz der Verzögerung an ihrem Zielort ankommen möchten.

Ohne die Verspätungsregelung müssten alle Linienflüge mit Ziel Hamburg Airport nach 23 Uhr zu anderen Flughäfen umgeleitet werden – auch wenn sie allein reisende Kinder, Familien oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität an Bord haben.

Für die Kontrolle der Nachtflugbeschränkungen ist in Hamburg die Fluglärmschutzbeauftragte in der Umweltbehörde (BUKEA) zuständig.

